

Holzversorgung.

Im Ackerbauministerium fanden in dieser Woche unter dem Vorsitz des Leiters Sektionschefs Doktor Ritter v. Ertl eine Reihe von Sitzungen statt, die sich mit der Holzfrage befaßten und an denen außer den betreffenden administrativen und forstlichen Sachreferenten Vertreter des Ministeriums des Innern und für öffentliche Arbeiten, des Handels-, Finanz- und Eisenbahnministeriums, ferner Vertreter der in Betracht kommenden militärischen Stellen und der Holzwirtschaftsstelle teilnahmen. Zunächst fanden eingehende Erörterungen über die dermalen in den einzelnen Ländern bestehenden Preise für Rund-, Brenn- und Schnittholz statt, mit welcher Frage sich demnächst auch die Zentralpreisprüfungskommission beschäftigen soll. Ferner wurden die Maßnahmen für die Schlägerung und Bringung von Nutz- und Brennholz, über die

dabei in Betracht kommenden Möglichkeiten der Gewinnung von Holz in den privaten Forstbetrieben und in jenen der Staatsforstverwaltung, ferner Maßnahmen für die Beistellung und Verpflegung von Arbeitskräften, Transportmitteln und Werkzeugen eingehend besprochen.

Schließlich wurde auch in einer besonderen Sitzung die Frage der Versorgung der Stadt Wien mit Brennholz, namentlich von Unterzaindholz, Holz für die ärmste Bevölkerung und für gewisse gewerbliche Betriebe (Bäcker usw.), und die allfällige Beistellung von militärischen Arbeitskräften einer eingehenden Besprechung unterzogen, an der sich Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Referenten des Magistrats beteiligten. Es wurden die entsprechenden Schritte besprochen, um sofortige praktische Maßnahmen auf diesem wichtigen Gebiete im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien zu ermöglichen. Ein kleines Aktionskomitee wurde eingesetzt, bestehend aus Vertretern des Ackerbauministeriums und der Gemeinde Wien, welches schon in den allernächsten Tagen die weiteren praktischen Schritte einleitet, und dann die ganze Aktion, die angesichts ihrer Dringlichkeit ein ständiges energisches Zusammenarbeiten erfordert, laufend weiterführen wird.